

## Nächtlicher Rosenkranz

von Erika Mitterer

Ich spreche ins Dunkel, bei flackerndem Licht.  
Antwort erwarte, empfangen ich nicht.

Ich zähle nur auf, was vor Zeiten geschah.  
Wem sag ich's, mir selber? Ist sonst niemand da?

Ich ahne im Dunkel ein Ohr, welches hört,  
mein innerstes Zagen und Hoffen erfährt ...

Sie ist's, die ich grüße! Die alles erlitt,  
die glaubte und dankte. Und wir danken mit –

– mit ihr, und für sie, bis zum Ende der Zeit:  
Von allen Geschlechtern wird sie benedict!

Damit dies geschehe und immer geschieht,  
raunt Stimme um Stimme das mächtige Lied,

und Kälte und Sturm und Verwirrung und Not  
durchdringt unser Rufen. Und bändigt den Tod,

denn gestern und morgen umschließt diese Nacht.  
Wir alle sind eins! Und ich halte Wacht,

und wenn ich verstumme, ein anderer spricht.  
Der Lobpreis erklingt bis zum Jüngsten Gericht!

Da Perle an Perle sich eilelos reiht,  
geht Ewigkeit auf überm Dunkel der Zeit - - -